

Liebe Mitglieder der Fakultät,

Sehr herzlich möchten wir Sie in Absprache mit dem Dekan zum „*Soirée théologique*“ des FS 2015 einladen. Das Thema lautet:

**„(Un-)vollkommene Familien in der Kirche. Wie weit trägt das Konzept der Gradualität ?“
„Familles (im-)parfaites dans l’Eglise. Jusqu’où va la gradualité ? »**

9. März 2015, 19.00–21.00 Uhr mit Apero
MIS 10 01.13 (rue de Rome 1)

Schon an der Formulierung unseres Themas können Sie es bemerken: Wir wollen anknüpfen an die Themen der ausserordentlichen Bischofssynode von 2014. Denn wir gehen auf die ordentliche Synode im Herbst 2015 zu, die die Diskussionen weiterführen wird. Dieser Rhythmus war ja intendiert, um in der Kirche einen lebendigen Prozess des Nachdenkens und der Debatte zu ermöglichen. Wir wollen dabei das Stichwort aufgreifen, das ein ehemaliges Mitglied unserer Fakultät in die Synode eingebracht hat, Christoph Kardinal Schönborn, und seine Tragfähigkeit untersuchen.

«Gradualität» - ist das am Ende der Schlüssel, der es in der Pastoral und in der Ethik der Familie erlaubt, wirklich und wahrhaftig die Barmherzigkeit Gottes zu bezeugen, oder ist das bloss die neueste Masche der Kasuisten, die uns letztlich zu nichts anderem führen soll, als ein moralisch problematisches Verhalten einfach gutzuheissen? Ein Weg des Wachstums, ein pädagogischer Weg, ein Weg fortschreitender Entfaltung des moralischen Subjekts und der moralischen Gemeinschaften – oder nicht viel eher ein Werkzeug zur Auflösung von Normen, das geradewegs in den Relativismus führt?

Dieses Thema zu untersuchen, das in der Diskussion zwischen den Synoden in unserer Kirche und deshalb auch in den theologischen Fakultäten aktuell und präsent ist, ist also eine lohnende und interessante Sache. Um den Austausch in Gang zu bringen, wird es einen kurzen Beitrag eines Moralthologen, Prof. Daniel Bogner, eines Verantwortlichen der Familienpastoral der katholischen Kirche im Kanton Freiburg, M. Bertrand Georges, und eines Pastoraltheologen, Prof. François-Xavier Amherdt, geben. Das Ziel ist nicht, bei einem Konsens anzukommen, sondern unser Nachdenken über diese Fragen, die so wichtig für die Kirche sind, zu bereichern und anzuregen.

Deshalb haben wir auch, nach den einleitenden Beiträgen, einen halbstündigen Austausch in kleinen Gruppen vorgesehen, um dann die Diskussion im Plenum zu eröffnen. Wie es schon Tradition ist, wird es nachher einen kleinen Apero geben, bei dem das Gespräch ausklingen kann.

Alle Mitglieder der Fakultät sind zu diesem zweisprachigen Abend sehr herzlich eingeladen (eine Übersetzung ist im Bedarfsfalle vorgesehen).

Mit freundlichem Gruss (im Namen der Vorbereitungsgruppe),

Prof. Astrid Kaptijn

Prof. F-X. Amherdt - Prof. Thierry Collaud
Dr. Martin Brüske - Davide Pesenti
Pierre Martin de Marolles OP - Sylvain Queloz – Philippe Teutu